

# Komm lieber Mai

www.franzdorfer.com

Komm lie-ber Mai, und ma - che die Bäu-me wie-der grün, und laß uns an dem Ba - che, die  
7 klei-nen Veil - chenblühn! Wie möch-ten wir so ge - rne ein Veil - chen wie - der-  
12 sehn, ach, lie - ber Mai, wie ge - rne ein - mal spa-zie - ren gehn.

2. Zwar Wintertage haben  
wohl auch der Freuden viel:  
man kann im Schnee eins traben  
und treibt manch' Abendspiel,  
baut Häuserchen von Karten,  
spielt Blind Kuh und Pfand:  
Auch gibts wohl Schlittenfahrten  
auf's liebe freie Land.

3. Doch wenn die Vöglein singen  
und wir dann froh und flink  
auf grünem Rasen springen,  
das ist ein alter Ding!  
Jetzt muß mein Steckenpferdchen  
dort in dem Winkel stehn,  
denn draußen in dem Gärtchen  
kann man vor Schmutz nicht gehn.

4. Am meisten aber dauert  
mich Lottchens Herzeleid:  
Das arme Mädchen lauert  
recht auf die Blumenzeit;  
umsonst hol' ich ihr Spielchen  
zum Zeitvertreib herbei;  
sie sitzt auf ihrem Stühlchen  
wie's Hühnchen auf dem Ei.

5. Ach, wenn's doch erst gelinder  
und grüner draußen wär!  
Komm, lieber Mai! Wir Kinder,  
wir bitten gar zu sehr!  
O komm und bring' vor allen  
uns viele Veilchen mit,  
bring' auch viel Nachtigallen  
und schöne Kuckucks mit.